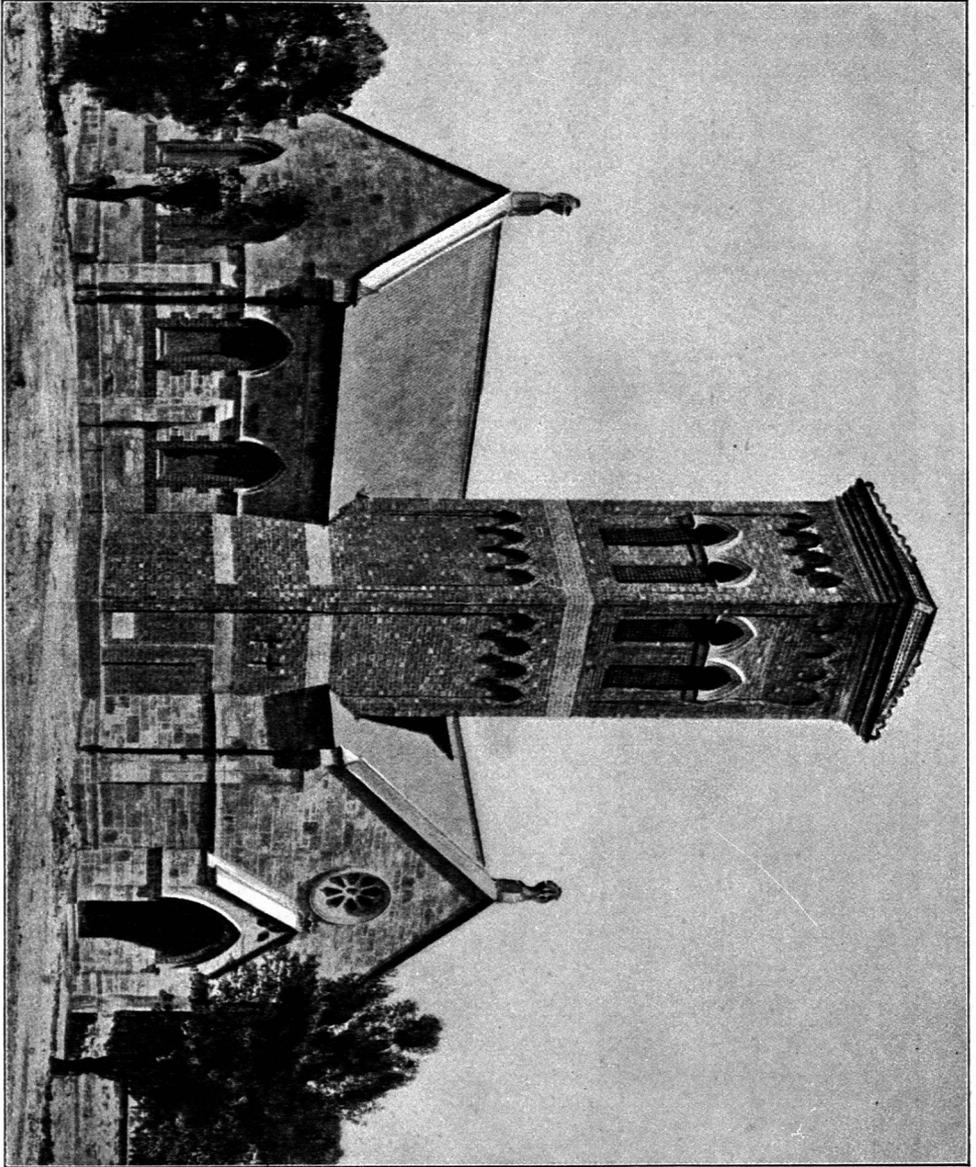


räume mit Lehm verstopft sind. Die äußere Bekleidung geschieht durch Bewerfen mit Kalk, wodurch dem Gebäude die auffallend blendendweiße Farbe verliehen wird. Aus dem oberen Teile des mit Pfannen bedeckten Daches ragen mehrere Schornsteine von einigen Metern Länge hervor. Die Gebäude sind nur mit Türen versehen, die während der Verbrennungen offen stehen, besitzen aber keine Fenster.



Leichenverbrennungshaus zu Adelaide 1859.

Fig. 346.

Bezüglich der Grundrissanordnung einzelner Krematoriengebäude zu Tokio ist wohl diejenige der Feuerhalle zu Nippori als mustergültig zu betrachten.

Vor der eigentlichen Verbrennungstätte befindet sich im Erdgeschoss eine tempelartige Vorhalle, in der aber Trauerfeierlichkeiten nur selten stattfinden, da diese meistens im Tempel vollzogen werden. An die Halle schließt sich ein Geschäftsraum an. Im Verbrennungsraum befinden sich 33 Backsteinöfen in 2 Abteilungen, durch einen breiten Gang getrennt und für 3 ver-